

Geschäftsbereich (FI)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Geschäftsbereich (FI)	5
Geschäftsbereich in der Hauptbuchhaltung (FI-GL)	7
Überblick.....	8
Geschäftsbereich in der Anlagenbuchhaltung (FI-AA)	9
Überblick.....	10
Anlagenzugang	11
Abschreibung.....	12
Anlagenabgang (Verschrottung).....	13
Umbuchung.....	14
Geschäftsbereich in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung (FI-AR / FI-AP).....	15
Überblick.....	16
Rechnung	17
Zahlung	18
Anzahlung.....	19
Geschäftsbereich in der Kostenrechnung (CO)	20
Überblick.....	21
Umlage, Verteilung, Leistungsverrechnung	22
Geschäftsbereich in der Materialwirtschaft (MM)	23
Überblick.....	24
Bestandsaufnahme (aus Altsystem), Waren-/Rechnungseingang.....	25
Umlagerung.....	26
Warenausgang	27
Inventur/Preisänderung	28
Waren-/Rechnungseingang	29
Wareneingang aus Lohnbearbeitung	30
Geschäftsbereichsbilanz / -GuV erstellen.....	31
Überblick.....	32
Nachbelastung Bilanz und Nachbelastung GuV	33
Customizing für Nachbelastung vornehmen	34
Nachbelastung GuV	35
Nachbelastung GuV durchführen.....	36
Nachbelastung Bilanz.....	37
Nachbelastung Bilanz berechnen	39
Nachbelastung Bilanz buchen.....	40
Nachbelastung Bilanz: weitere Funktionen	41
Liste der bei der Nachbelastung GuV und Nachbelastung Bilanz beteiligten Reports	43
Fortschreibung von GuV-Konten auf Geschäftsbereichsebene.....	44
Fortschreibung von Bilanzkonten auf Geschäftsbereichsebene	46
Nullsaldo auf Geschäftsbereichsebene erzeugen	48

Geschäftsbereich (FI)

Einsatzmöglichkeiten

Geschäftsbereiche dienen in erster Linie der über Buchungskreise hinausgehenden unternehmensexternen Segmentberichterstattung bezüglich signifikanter Tätigkeitsfelder (Produktlinie, Niederlassungen) des Unternehmens.

Alle wesentlichen Positionen, wie das Anlagevermögen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Warenbestände, sowie die komplette GuV sind dem Geschäftsbereich direkt zurechenbar. Insbesondere die Positionen Bank, Kapital und Steuern sind den Geschäftsbereichen nicht oder nur indirekt manuell zurechenbar. Handels- und steuerrechtliche Abschlüsse sind deshalb auf Geschäftsbereichsebene nicht möglich. Aus diesem Grund sind Geschäftsbereichsbilanzen und GuV nur für die interne Berichterstattung verwendbar.

Funktionsumfang

Um eine Bilanz und/oder Gewinn- und Verlustrechnung erstellen zu können, müssen die Daten je Geschäftsbereich in den Verkehrszahlen des Hauptbuchs fortgeschrieben werden. Hierfür gibt es zwei grundsätzlich verschiedene Vorgehensweisen:

- Es wird beim Buchen des originären Belegs der Geschäftsbereich bereits richtig versorgt.



Es wird eine Debitorenrechnung erstellt. Der Erlös kann genau einem Geschäftsbereich zugeordnet werden. Die Forderung erbt diesen Geschäftsbereich.

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Debitor/Forderung	0001	200,00
Erlöse	0001	200,00-

- Der in der originären Buchung verwendete Geschäftsbereich (vorzugsweise der Initialwert SPACE) wird in einem zweiten Schritt durch eine Korrekturbuchung im Hauptbuch auf den korrekten Wert geändert. Dabei kann die Buchung unter Umständen auch auf mehrere Geschäftsbereiche aufgeteilt werden.



Es wird eine Debitorenrechnung erstellt. Der Erlös muß mehreren Geschäftsbereichen zugeordnet werden. Die Forderung wird ohne Geschäftsbereich gebucht und in einem zweiten Schritt umbucht.

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Debitor/Forderung		700,00
Erlöse	0001	300,00-
Erlöse	0002	400,00-

Geschäftsbereich (FI)

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Forderung		700,00-
Forderung	0001	300,00
Forderung	0002	400,00

Im folgenden wird dargestellt, wie der Geschäftsbereich in den aus den Geschäftsvorfällen der einzelnen SAP Applikationen hervorgehenden Buchhaltungsbelegen gesetzt wird. Desweiteren werden die Schritte aufgezeigt, die nötig sind, um zu einer Geschäftsbereichsbilanz und/oder Gewinn- und Verlustrechnung zu kommen.

Geschäftsbereich in der Hauptbuchhaltung (FI-GL)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Rolle die Organisationseinheit "Geschäftsbereich" innerhalb der Hauptbuchhaltung spielt.

[Überblick \[Seite 8\]](#)

Überblick

Überblick

Automatische/Manuelle Kontierung

Sachkontenstammdaten können explizit keinem Geschäftsbereich zugeordnet werden. Der Geschäftsbereich muß damit entweder direkt manuell kontiert werden oder er wird aus dem eingegebenen CO-Kontierungsobjekt abgeleitet.

Maschinell unterstützte Geschäftsvorfälle, welche im System bereits vorhandene Belege/Verkehrszahlen analysieren und daraus neue Belege erzeugen (bspw. Fremdwährungsbewertung) kontieren die erzeugten Belegzeilen auf die Geschäftsbereiche der gelesenen Belege/Verkehrszahlen.

Geschäftsbereich in der Anlagenbuchhaltung (FI-AA)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Rolle die Organisationseinheit "Geschäftsbereich" innerhalb der Anlagenbuchhaltung spielt.

[Überblick \[Seite 10\]](#)

[Anlagenzugang \[Seite 11\]](#)

[Abschreibung \[Seite 12\]](#)

[Anlagenabgang \(Verschrottung\) \[Seite 13\]](#)

[Umbuchung \[Seite 14\]](#)

Überblick

Überblick

Automatische/Manuelle Kontierung

Anlagen werden im Stammsatz explizit einem Geschäftsbereich zugeordnet. Jede Buchung auf ein Anlagenbestandskonto wird damit automatisch auf diesen Geschäftsbereich kontiert. Der Geschäftsbereich der Anlage wird an alle zugehörigen Belegzeilen weitergegeben. Eine manuelle Kontierung des Geschäftsbereichs muß daher nicht vorgenommen werden.

Anlagenzugang

Die Verrechnungszeile (Bestandsaufnahme) erhält den Geschäftsbereich der Anlage.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Anlagenbestand	0001	30.000,00
Bestandsaufnahme	0001	30.000,00-

Abschreibung

Abschreibung

Der Anlagenbestand wird auf dem Wertberichtigungskonto mit dem Geschäftsbereich der Anlage um den abzuschreibenden Betrag vermindert, die Aufwandszeile erhält den Geschäftsbereich der Anlage.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Wertberichtigung	0001	6.000,00-
Aufwand	0001	6.000,00

Anlagenabgang (Verschrottung)

Der Anlagenbestand sowie eine eventuell bestehende Abschreibung werden mit dem Geschäftsbereich der Anlage ausgebucht. Der Aufwandszeile wird der Geschäftsbereich der Anlage zugeordnet.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Anlagenbestand	0001	30.000,00-
Wertberichtigung	0001	6.000,00
Aufwand	0001	24.000,00

Umbuchung

Umbuchung

Die Anlage soll einem anderen Geschäftsbereich zugeordnet werden. Dafür muß eine neue Anlage (mit geändertem Geschäftsbereich) angelegt und die alte auf die neue Anlage umgebucht werden. Dabei wird jeweils der Geschäftsbereich der alten/neuen Anlage verwendet.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Anlagenbestand	0001	30.000,00-
Wertberichtigung	0001	30.000,00
Anlagenbestand	0002	30.000,00
Wertberichtigung	0002	30.000,00-

Geschäftsbereich in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung (FI-AR / FI-AP)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Rolle die Organisationseinheit "Geschäftsbereich" innerhalb der Debitoren- / Kreditorenbuchhaltung spielt.

[Überblick \[Seite 16\]](#)

[Rechnung \[Seite 17\]](#)

[Zahlung \[Seite 18\]](#)

[Anzahlung \[Seite 19\]](#)

Überblick

Überblick

Automatische/Manuelle Kontierung

Weder Debitoren- noch Kreditorenstammdaten können explizit einem Geschäftsbereich zugeordnet werden. Der Geschäftsbereich ergibt sich üblicherweise aus dem oder den Geschäftsbereich(en) der zugehörigen Sachkontengegenbuchung(en) und muß daher nicht manuell kontiert werden.

Der Geschäftsbereich in Sachkontenpositionen muß entweder direkt manuell kontiert werden oder er wird aus dem eingegebenen CO-Kontierungsobjekt abgeleitet.

Rechnung

Bei einer Rechnung erbt die Kontokorrentzeile den oder die Geschäftsbereich(e) der Aufwands- oder Erlösbuchungen. Ist der Geschäftsbereich im Beleg eindeutig, so wird er automatisch in die Kontokorrentzeile kopiert. Bei mehrdeutigem Geschäftsbereich bleibt die Kontokorrentzeile initial. Es wird zu einem [späteren Zeitpunkt \[Seite 32\]](#) eine Umbuchung auf dem Forderungs-/Verbindlichkeitskonto vorgenommen.



Die Konsistenz zwischen einem evtl. in der Kontokorrentzeile eingegebenen Geschäftsbereich und den Sachkontengegenzeilen wird geprüft und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Der Status dieser Meldung (Fehler, Warnung, Ausblenden) ist im Customizing wählbar.

Steuern werden grundsätzlich ohne Geschäftsbereich gebucht. Auf Steuerkonten wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Umbuchung auf die Geschäftsbereiche der Aufwands- oder Erlösbuchungen vorgenommen.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Debitor/Forderung	0001	230,00
Erlöse	0001	200,00-
Steuern		30,00-



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Debitor/Forderung		690,00
Erlöse	0001	200,00-
Erlöse	0002	400,00-
Steuern		90,00-

Zahlung

Zahlung

Kontokorrentpositionen in Zahlungsbelegen sind ein Spiegelbild der Rechnungspositionen, welche von ihnen ausgeglichen werden. Sie übernehmen daher exakt den dortigen Geschäftsbereich.

Skonti und Kursdifferenzen übernehmen den Geschäftsbereich der auslösenden Kontokorrentposition. Ist diese ohne Geschäftsbereich gebucht und wurde dieser erst zu einem [späteren Zeitpunkt \[Seite 32\]](#) durch eine Umbuchung im Hauptbuch festgelegt, so muß dieser [nachgelagerte Schritt für Skonto und Kursdifferenzen \[Seite 33\]](#) ebenfalls durchgeführt werden.

Die Bankposition wird derzeit ohne Geschäftsbereich (bzw. mit einem manuell kontierten Geschäftsbereich) gebucht. Es existiert auch keine Standardfunktionalität zum Aufteilen der Bankposition auf die Geschäftsbereiche der ausgeglichenen Kontokorrentpositionen.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Bank		224,00
Debitor/Forderung	0001	230,00-
Skontoaufwand	0001	6,00

Anzahlung

Der auslösende Geschäftsbereich bei einer Anzahlung kann vom System nicht abgeleitet werden, da die zugehörige Rechnung noch nicht erfasst wurde. Der Geschäftsbereich auf Kontokorrentpositionen wird daher entweder gar nicht oder durch manuelle Eingabe kontiert.

Die Bankposition wird derzeit ohne Geschäftsbereich (bzw. mit einem manuell kontierten Geschäftsbereich) gebucht. Es existiert auch keine Standardfunktionalität zum Aufteilen der Bankposition auf die Geschäftsbereiche der Kontokorrentpositionen.



	Geschäftsbereich	Betrag
Bank		100,00
Debitor / Forderung		100,00-

Geschäftsbereich in der Kostenrechnung (CO)

Geschäftsbereich in der Kostenrechnung (CO)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Rolle die Organisationseinheit "Geschäftsbereich" innerhalb der Kostenrechnung spielt.

[Überblick \[Seite 21\]](#)

[Umlage, Verteilung, Leistungsverrechnung \[Seite 22\]](#)

Überblick

Automatische/Manuelle Kontierung

Kontierungsobjekte der Kostenrechnung werden im Stammsatz einem Geschäftsbereich eindeutig zugeordnet. Beim Bebuchen der Kontierungsobjekte der Kostenrechnung wird der Geschäftsbereich automatisch ermittelt. Eine manuelle Kontierung des Geschäftsbereichs muß nicht vorgenommen werden.

Umlage, Verteilung, Leistungsverrechnung

Umlage, Verteilung, Leistungsverrechnung

Kosten, die zunächst einem Kostenrechnungs-Verrechnungsobjekt (bspw. Vorschlagskostenstelle) und damit einem Vorschlagsgeschäftsbereich zugeordnet wurden, werden im nachhinein nach bestimmten Verteilungsschlüsseln auf endgültige Empfänger (bspw. Kostenstellen) aufgeteilt. Das Kostenrechnungs-Verrechnungsobjekt wird von den Kosten wieder entlastet.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Aufwand Miete	0001	700,00-
Aufwand Miete	0004	700,00
Aufwand Miete	0001	200,00-
Aufwand Miete	0007	200,00

Geschäftsbereich in der Materialwirtschaft (MM)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Rolle die Organisationseinheit "Geschäftsbereich" innerhalb der Materialwirtschaft spielt.

[Überblick \[Seite 24\]](#)

Geschäftsvorfälle - Lagermaterialabwicklung

[Bestandsaufnahme \(aus Altsystem\), Waren-/Rechnungseingang \[Seite 25\]](#)

[Umlagerung \[Seite 26\]](#)

[Warenausgang \[Seite 27\]](#)

[Inventur/Preisänderung \[Seite 28\]](#)

Geschäftsvorfälle - Verbrauchsmaterialabwicklung

[Waren-/Rechnungseingang \[Seite 29\]](#)

Geschäftsvorfälle - Sonstige

[Wareneingang aus Lohnbearbeitung \[Seite 30\]](#)

Überblick

Überblick

Automatische/Manuelle Kontierung

Materialien werden über die Kombination Sparte/Werk explizit einem Geschäftsbereich zugeordnet. Bei jeder Buchung auf eine Werksmaterial wird damit das zugehörige Bestandskonto automatisch auf diesen Geschäftsbereich kontiert.

Der Geschäftsbereich der übrigen Belegzeilen wird (je nach Geschäftsvorfall) entweder aus dem bebuchten Kontierungsobjekt der Kostenrechnung abgeleitet oder vom Material übernommen. Eine manuelle Kontierung des Geschäftsbereichs muß nicht vorgenommen werden.

Bestandsaufnahme (aus Altsystem), Waren-/Rechnungseingang

Bestandsaufnahme (aus Altsystem), Waren-/Rechnungseingang

Die hier betrachteten Geschäftsvorfälle zeichnen sich dadurch aus, daß sie einen Buchungssatz erzeugen, der einerseits das Materialbestandskonto (oder ein dieses repräsentierendes Konto) bebucht und in dem die Gegenbuchung keinen eigenen Geschäftsbereich mitbringt. Der Geschäftsbereich des Materials vererbt sich damit auch in die Gegenbuchungszeile.

Zusätzliche automatisch erzeugten Zeilen, die einen direkten Bezug zu einem bestimmten Material besitzen (bspw. Preisdifferenzen, Kursdifferenzen, Frachtkosten) werden ebenfalls mit dem Geschäftsbereich des Materials kontiert.



Die Verbindlichkeit (Kreditor) wird nur im Falle der Eindeutigkeit dem Geschäftsbereich des Materials zugeordnet. Bei mehreren Geschäftsbereichen in der Rechnung wird die Verbindlichkeit ohne Geschäftsbereich gebucht ([Dies entspricht der Logik in der Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung \[Seite 17\]](#)).



Wareneingang

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	1250,00
Aufwand Preisdifferenz	0001	50,00
WE/RE	0001	1300,00-

Rechnungseingang

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Kreditor/Verbindlichkeit	0001	1300,00-
WE/RE	0001	1300,00-

Umlagerung

Umlagerung

Wird ein Material bspw. zwischen zwei Werken umgelagert, so kann das Material dadurch einem neuen Geschäftsbereich zugeordnet werden. Der resultierende Buchungssatz beinhaltet also zwei Bestandszeilen mit unterschiedlichen Geschäftsbereichen.

Ist der Preis des Materials in den beiden Werken unterschiedlich, so wird zusätzlich eine Aufwands-/Ertragszeile erzeugt. Diese wird mit dem Geschäftsbereich des Materials im empfangenden Werk kontiert.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	137,00-
Materialbestand	0002	120,00
Aufwand Umlagerung	0002	17,00

Warenausgang

Ein Warenausgang in den Eigenverbrauch erzeugt einen Buchungssatz, der einerseits aus der Bestandsminderung (Geschäftsbereich des Materials) und andererseits aus einer Aufwandszeile (Geschäftsbereich des Verbrauchs (bspw. Kostenstelle oder Fertigungsauftrag)) besteht.

Bei einer eventuell auftretenden Preisdifferenz wird zusätzlich eine Aufwands-/Ertragszeile erzeugt. Diese wird mit dem Geschäftsbereich des Verbrauchs kontiert.



Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	6200,00-
Aufwand	0010	6500,00
Ertrag Preisdifferenz	0010	300,00-

Wird der Warenausgang rückwirkend in die Vorperiode gebucht und weichen die Preise des Materials in laufender und Vorperiode voneinander ab, so wird in der laufenden Periode zusätzlich ein Buchhaltungsbeleg gebucht, der diese Preisdifferenz widerspiegelt. Die dort gebuchte Aufwands-/Ertragszeile wird mit dem Geschäftsbereich des Materials kontiert.



Vorperiode

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	2730,00-
Aufwand	0010	2730,00

Laufende Periode

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	42,00-
Aufwand Umbewertung	0001	42,00

Inventur/Preisänderung

Inventur/Preisänderung

Bei einer Inventur oder einer Preisänderung wird ein Buchungssatz zwischen dem Materialbestandskonto und einem Aufwands-/Ertragskonto erzeugt. Je nachdem, ob für dieses Aufwands-/Ertragskonto eine Vorschlagskostenstelle hinterlegt ist oder nicht, wird die Aufwandszeile auf den der Kostenstelle zugeordneten Geschäftsbereich oder auf den Geschäftsbereich des Materials kontiert.



Inventurdifferenzen werden der Kostenstelle "Lager" belastet.

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	69,00-
Aufwand Inventur	0010	69,00



Inventurdifferenzen werden dem Material belastet.

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	69,00-
Aufwand Inventur	0001	69,00

Waren-/Rechnungseingang

Der Geschäftsbereich des Materials spielt bei diesen Geschäftsvorfällen keine Rolle, da das Materialbestandskonto nicht angesprochen wird sondern direkt in den Aufwand gebucht wird. Es wird auf den Geschäftsbereich des Verbrauchs (bspw. Kostenstelle) kontiert.



Die Verbindlichkeit (Kreditor) wird nur im Falle der Eindeutigkeit dem Geschäftsbereich des Verbrauchs zugeordnet. Bei mehreren Geschäftsbereichen in der Rechnung wird die Verbindlichkeit ohne Geschäftsbereich gebucht ([Dies entspricht der Logik in der Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung \[Seite 17\]](#)).



Wareneingang

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Aufwand	0010	1300,00
WE/RE	0010	1300,00-

Rechnungseingang

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Kreditor/Verbindlichkeit	0010	1300,00-
WE/RE	0010	1300,00

Wareneingang aus Lohnbearbeitung

Wareneingang aus Lohnbearbeitung

Bei der Lohnbearbeitung wird ein Material durch einen Lohnbearbeiter aus bestimmten (gelieferten) Komponenten gefertigt. Beim Buchen des Wareneingangs werden gleichzeitig die Komponenten ausgebucht. Der Beleg besteht also aus mehreren Teilen, einem Wareneingangsbeleg für das gefertigte Material sowie einem Warenausgangsbeleg für jede Komponente. Die Geschäftsbereiche werden in jedem Teilvorgang isoliert von den anderen gesetzt, die Kontierungslogik entspricht also der bei "einfachen" Warenein- und Warenausgängen.

Die Komponente K1 sei dem Geschäftsbereich 0002 zugeordnet, die Komponente K2 dem Geschäftsbereich 0003.

**Lagermaterial**

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Materialbestand	0001	350,00
Ertrag Material	0001	350,00-
WE/RE	0001	100,00-
Aufwand Material	0001	100,00
Bestand K1	0002	200,00-
Aufwand K1	0002	200,00
Bestand K2	0003	50,00-
Bestand K2	0003	50,00

Verbrauchsmaterial

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Aufwand	0010	100,00
WE/RE	0010	100,00-
Bestand K1	0002	200,00-
Aufwand K1	0002	200,00
Bestand K2	0003	50,00-
Aufwand K2	0003	50,00

Geschäftsbereichsbilanz / -GuV erstellen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was zu beachten ist, wenn Sie eine Bilanz/GuV für einen Geschäftsbereich erstellen möchten.

[Überblick \[Seite 32\]](#)

[Nachbelastung Bilanz und Nachbelastung GuV \[Seite 33\]](#)

[Fortschreibung von GuV-Konten auf Geschäftsbereichsebene \[Seite 44\]](#)

[Fortschreibung von Bilanzkonten auf Geschäftsbereichsebene \[Seite 46\]](#)

[Nullsaldo auf Geschäftsbereichsebene erzeugen \[Seite 48\]](#)

Überblick

Überblick

Der Geschäftsbereich ist eine wirtschaftlich gesondert zu betrachtende Einheit, für die eine interne Bilanz und GuV erstellt werden kann. An eine interne Bilanz und GuV werden nicht alle Anforderungen gestellt, die an eine offenzulegende Bilanz und GuV gestellt werden. Diese Anforderungen sind für die interne Bilanz und GuV nur mit einem hohen Buchungsaufwand zu erfüllen und für das interne Berichtswesen nicht erforderlich.

Um eine Bilanz/GuV erstellen auf Geschäftsbereichsebene zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Zunächst müssen die Sachkontenbelegpositionen Geschäftsbereichen zugeordnet werden. Dies ist beim Erfassen eines Beleges nicht immer möglich, z.B. für die Buchung auf die Abstimmkonten für Forderungen oder Verbindlichkeiten.
- Die Daten müssen je Geschäftsbereich und Bilanzposition in den Verkehrszahlen des Hauptbuchs fortgeschrieben worden sein.
- Pro Geschäftsbereich muß der Gesamtsaldo Null ergeben (nur für Bilanz).

Das SAP-System bietet für Bilanz- und GuV-Konten zwei getrennte Standardfunktionen zur Erfüllung obiger Punkte.

Als Grundvoraussetzung sollten für die betroffenen Buchungskreise im Einführungsleitfaden die Geschäftsbereichsbilanzen aktiviert werden. Es wird dadurch u.a. gewährleistet, daß alle Stammdaten, in denen dies sinnvoll ist, mit einem Geschäftsbereich verknüpft werden und dieser Geschäftsbereich beim Buchen automatisch kontiert wird.

Die Zuordnung der Belegpositionen und die Verrechnungsbuchungen, um einen Nullsaldo zu erreichen, werden mit Hilfe der "Nachbelastung GuV" sowie "Nachbelastung Bilanz" durchgeführt. Lesen Sie hierzu [Nachbelastung Bilanz und Nachbelastung GuV \[Seite 33\]](#).



Belegpositionen auf Bankkonten werden nicht berücksichtigt. Diese Positionen müssen Sie manuell den gewünschten Geschäftsbereichen zuordnen.

Nachbelastung Bilanz und Nachbelastung GuV

Unter einer **Nachbelastung Bilanz** wird die nachträgliche Zuordnung von Forderungen, Verbindlichkeiten und Steuern auf Geschäftsbereiche und/oder Profit Center verstanden. Dies ist in Fällen möglich, in denen beim Buchen des Originalbelegs die entsprechenden Felder nicht kontiert wurden.

Unter einer **Nachbelastung GuV** versteht man die Belastung eines Ergebnisobjektes (Geschäftsbereich, Profit Center, Kostenstelle etc.) mit Aufwänden und Erträgen, welche zum Zeitpunkt der Zahlung einer Debitoren- oder Kreditorenrechnung entstehen. Dies sind insbesondere Skonti und Kursdifferenzen.

Allgemeines

Nachbelastungen erzeugen Korrekturbuchungen auf den von den Originalbelegen bebuchten Konten. Hierbei werden Umbuchungen von einer initialen Kontierung (d.h. einer Kontierung ohne Wert) zu einer oder mehreren nicht initialen Kontierung(en) vorgenommen.

Die Verteilung wird gemäß den Kontierungen der Gegenbuchung des Ausgangsbelegs ermittelt. Als Gegenbuchung gelten alle Sachkontenpositionen, mit Ausnahme von Steuer- und Skontizeilen.



Die Nachbelastungen müssen vor dem Erzeugen einer Geschäftsbereichsbilanz durchgeführt werden. Die Profit Center Rechnung benötigt ebenfalls die Nachbelastungen.

Siehe auch:

[Customizing für Nachbelastung vornehmen \[Seite 34\]](#)[Nachbelastung GuV \[Seite 35\]](#)[Nachbelastung Bilanz \[Seite 37\]](#)[Liste der bei der Nachbelastung GuV und Nachbelastung Bilanz beteiligten Reports \[Seite 43\]](#)

Customizing für Nachbelastung vornehmen**Customizing für Nachbelastung vornehmen**

Im Customizing der Finanzbuchhaltung sind folgende Einstellungen für die Nachbelastung vorzunehmen:

1. Zu allen beteiligten Konten kann jeweils ein Korrekturkonto eingerichtet werden, auf welches die Nachbelastung gebucht wird. Konto und Korrekturkonto müssen zusammen in einer Bilanzposition ausgewiesen werden.

Dies betrifft folgende Konten:

- Abstimmkonten. Diese Konten können nicht direkt bebucht werden. Daher ist die Angabe eines Korrekturkontos zwingend erforderlich.
- Steuerkonten
- Skontokonten
- Kursdifferenzenkonten

Die Korrekturkonten dürfen nicht steuerrelevant sein. D.h., das Feld *Steuerkategorie* im Stammsatz darf nicht gefüllt sein oder das Feld *Buchung ohne Steuer erlaubt* muß markiert sein.

Auf direkt bebuchbare Konten kann die Korrekturbuchung vorgenommen werden. Daher ist es nicht notwendig, für diese Konten ein Korrekturkonto zu hinterlegen.

Wird kein Korrekturkonto eingerichtet, so wird auf das Originalkonto gebucht. Wenn Sie die Buchungen der Nachbelastung von anderen Buchungen trennen möchten, sollten Sie hierfür eigene Korrekturkonten anlegen und auf diese Konten buchen.

2. Es wird ein Verrechnungskonto benötigt. Auf dieses Konto werden Buchungen vorgenommen, die gewährleisten, daß die Nachbelastung keine Verschiebung der Geschäftsbereichssalden bewirkt. Auf den Verrechnungskonten wird auch die Buchung erzeugt, mit der pro Geschäftsbereich Saldo Null erreicht wird.

Die Reports für die Nachbelastungen nehmen die Umbuchungen und Korrekturbuchungen automatisch vor. Daher müssen Sie die Nummern der Korrekturkonten im System hinterlegen.

Sie richten die Konten über den Einführungsleitfaden Hauptbuchhaltung ein. Wählen Sie hierzu den Arbeitsschritt *Konten für Nachbelastung hinterlegen*.

Nachbelastung GuV

Die "Nachbelastung GuV" verteilt den beim Zahlen einer Debitoren- oder Kreditorenrechnung anfallenden

- Skontoaufwand bzw. Skontoertrag sowie auftretende
- Kursdifferenzen (realisierte zusammen mit vorab bewerteten Differenzen)

nachträglich auf betroffene Ergebnisobjekte (z.B. Geschäftsbereich, Profil Center, Kostenstelle etc.).

Er werden alle innerhalb des betrachteten Berichtszeitraums ausgeglichenen Debitoren- und Kreditorenposten selektiert und die darin vermerkten Skonti bzw. Kursdifferenzen verteilt.

Die Verteilung wird gemäß den Kontierungen der Gegenbuchungen des Ausgangsbelegs ermittelt. Als Gegenbuchung gelten alle Sachkontenzeilen, mit Ausnahme von Steuer- und Skontozeilen. Eine Nachbelastung findet nur für diejenigen Kontierungen statt, die ohne Wert gebucht wurden. Ist im ausgleichenden Posten des Originalbeleges der Geschäftsbereich kontiert, so werden Skonti und Kursdifferenzen bereits mit diesem Wert gebucht. Eine Nachbelastung auf Geschäftsbereich findet dann nicht mehr statt.

Siehe auch:

[Nachbelastung GuV durchführen \[Seite 36\]](#)

Nachbelastung GuV durchführen

Nachbelastung GuV durchführen

Der Report für die Nachbelastung GuV darf nur einmal für jede Buchungsperiode ausgeführt werden (d.h. es dürfen nachträglich keine Ausgleichsvorgänge mehr in der Periode durchgeführt werden). Um dies sicherzustellen, wird vor der Ausführung von Buchungen nach Belegen gesucht, welche im Belegkopf entsprechend gekennzeichnet sind. Werden solche Belege gefunden, wird Ihnen eine Warnmeldung ausgegeben. Diese kann jedoch ignoriert werden.

Sie führen die Nachbelastung GuV im Menü der Hauptbuchhaltung durch. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie Period. Arbeiten → Abschluß → Umgliedern → Nachbelastung GuV.
2. Geben Sie folgende Daten ein:
 - Buchungskreis
 - Berichtsjahr und Buchungsperiode, für die die Nachbelastung durchgeführt werden soll
 - Feldnamen aus dem Kontierungsblock, die nicht bei der Verteilung berücksichtigt werden sollen. Standardmäßig werden alle Felder berücksichtigt, die Ihnen über die Werthilfetaste (F4) angeboten werden. Nicht bebuchte Felder werden automatisch ignoriert.
 - Wenn Sie das Feld Batch-Input markieren, müssen Sie eine Belegart für die zu erstellenden Belege sowie einen Mappennamen angeben. Wenn Sie kein Buchungsdatum eingeben, wird der letzte Tag des Berichtszeitraums als Buchungsdatum genommen.
 - Zusätzlich können Sie wählen, ob Sie ein Protokoll auf Belegzeilenebene haben wollen. Ihnen wird dann zu jeder einzelnen Umbuchung aufgelistet, aus welchem Ursprungsbeleg sie resultiert.
3. Wählen Sie unter Programm die gewünschte Ausführung.

Der Report erzeugt eine Batch-Input-Mappe, welche von Ihnen abgespielt werden muß. Im Protokoll erhalten Sie eine Darstellung der erzeugten Umbuchungsbelege. Jeder Block entspricht dabei einem Beleg. Da die Beleggröße begrenzt ist, kann ein Block unter Umständen auch in mehreren Belegen gebucht werden. Ist die Kontenfindung unvollständig bzw. fehlerhaft gepflegt, wird für den betroffenen Buchungskreis keine Buchung erstellt. Die zu korrigierenden Einträge werden am Ende des Protokolls aufgelistet.

Wenn Sie ein Protokoll auf Belegzeilenebene gewünscht haben, können Sie durch Doppelklick auf eine angezeigte Belegnummer in die Beleganzeige verzweigen.

Nachbelastung Bilanz

Eine Nachbelastung Bilanz verteilt:

- Forderungen und Verbindlichkeiten auf Debitoren- und Kreditorenabstimmkonten
- Steuerbuchungen
- Skontobuchungen des Kreditor-Nettoverfahrens sowie
- Bewertete Kursdifferenzen in offenen Posten

Zusätzlich wird der für eine Geschäftsbilanz benötigte Nullsaldo je Geschäftsbereich sichergestellt.

Eine Nachbelastung Bilanz wird nach Geschäftsbereich durchgeführt, wenn im betrachteten Buchungskreis die "Geschäftsbereichs-Bilanzen" aktiviert wurden. Wählen Sie hierzu im Einführungsleitfaden "Grundeinstellungen Finanzwesen" unter *Buchungskreis* den Arbeitsschritt *Globale Parameter eingeben*.

Es wird nach Partnergeschäftsbereich verteilt, wenn zusätzlich die Geschäftsbereichskonsolidierung eingeschaltet ist.

Eine Nachbelastung wird nach Profit Center sowie Partner Profit Center durchgeführt, wenn in dem Buchungskreis zugeordneten Kostenrechnungskreis die Profit Center Rechnung aktiv ist.

Die Funktion teilt sich in drei Schritte:

1. Beim Buchen eines Belegs wird analysiert, ob für ihn eine "Nachbelastung Bilanz" durchgeführt werden muß. Bei positiver Entscheidung wird der Beleg zur Nachbelastung vorgemerkt.
2. Mit Hilfe eines Reports wird für die vorgemerkten Belege die Nachbelastung berechnet und in speziellen Tabellen gespeichert. Damit kann das Ergebnis dieser Berechnung für jeden einzelnen Beleg jederzeit überprüft werden. Dieser Report ist beliebig oft ausführbar. Lesen Sie hierzu den Abschnitt [Nachbelastung Bilanz berechnen \[Seite 39\]](#).
3. Ein weiterer Report liest diese berechnete Verteilung und bucht sie auf die dafür vorgesehenen Konten. Diese Betrachtung ist stichtagsbezogen, d.h. für alle zu einem Stichtag offenen Forderungen werden Buchungen vorgenommen. Die zu diesem Stichtag ausgeglichenen Forderungen werden ignoriert bzw. die bei einer vorhergehenden Betrachtung erfolgten Buchungen werden zurückgenommen. Gleiches gilt sinngemäß für Verbindlichkeiten und Steuern. Dieser Report ist ebenfalls beliebig oft ausführbar. Der Report bucht die zu erzeugenden Buchhaltungsbelege direkt in die Datenbank. Nur im Fehlerfall wird eine Batch-Input-Mappe erzeugt, welche abgespielt werden muß.

Lesen Sie hierzu den Abschnitt [Nachbelastung Bilanz buchen \[Seite 40\]](#).



Die Nachbelastung Bilanz muß nach der Bewertung der offenen Posten durchgeführt werden. Es dürfen danach keine Buchungen auf Geschäftsbereich mehr vorgenommen werden.

Siehe auch:

[Nachbelastung Bilanz berechnen \[Seite 39\]](#)

Nachbelastung Bilanz

[Nachbelastung Bilanz buchen \[Seite 40\]](#)

[Nachbelastung Bilanz: weitere Funktionen \[Seite 41\]](#)

Nachbelastung Bilanz berechnen

Zur Berechnung der Nachbelastung Bilanz wählen Sie im Menü der Hauptbuchhaltung *Period. Arbeiten* → *Abschluß* → *Umgliedern* → *Nachbelastung Bilanz: Berechnen*. Geben Sie den entsprechenden Buchungskreis an und wählen Sie *Programm* → *Ausführen*.

Die beim Buchen vorgemerkten Belege werden für die Nachbelastung berechnet. Die Nachbelastung wird gemäß den Kontierungen der Gegenbuchungen des Ausgangsbelegs berechnet. Als Gegenbuchung gelten Sachkontenzeilen, mit Ausnahme von Steuer- und Skontozeilen.

Nachbelastung Bilanz buchen

Nachbelastung Bilanz buchen

Sie starten den Report, der die Nachbelastung Bilanz auf die dafür vorgesehenen Konten bucht, im Menü der Hauptbuchhaltung. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Wählen Sie *Period. Arbeiten* → *Abschluß* → *Umgliedern* → *Nachbelastung Bilanz: Buchen*.
2. Geben Sie auf dem Selektionsschirm folgende Daten ein:
 - Buchungskreis
 - Stichtag
 - Für alle zum angegebenen Stichtag offenen Forderungen und Verbindlichkeiten werden Buchungen vorgenommen. Die zu diesem Stichtag ausgeglichenen Forderungen und Verbindlichkeiten werden ignoriert.
 - Datumsuntergrenze für Steuer
 - Hier geben Sie das Buchungsdatum ein, bis zu dem eine Verteilung der Steuer nicht mehr vorgenommen werden soll (z.B. wegen bereits erfolgter Umsatzsteuervoranmeldung).
 - Wenn Sie das Feld *Buchungen erzeugen* markieren, müssen Sie eine Belegart für die zu erstellenden Belege angeben. Wenn Sie kein Buchungsdatum vorgeben, wird der Stichtag als Buchungsdatum genommen.
 - Zusätzlich können Sie wählen, ob Sie ein Protokoll auf Belegzeilenebene haben wollen. Ihnen wird dann zu jeder einzelnen Umbuchung aufgelistet, aus welchem Ursprungsbeleg sie resultiert.
 - Schließlich können Sie wählen, ob Sie ein Protokoll der aufgeteilten Belege haben wollen. Ihnen wird dann zu jedem selektierten Ursprungsbeleg die berechnete Verteilung aufgelistet.
3. Wählen Sie unter *Programm* die gewünschte Ausführung.

Das Protokoll zeigt Ihnen pro Buchungskreis eine Darstellung der erzeugten Umbuchungsbelege, wobei jeder Block einem Beleg entspricht. Die Nummern der erzeugten Belege werden am Ende jedes Blocks aufgelistet. Durch Doppelklick auf die entsprechende Belegnummer verzweigen Sie in den entsprechenden Beleg.

Wenn Sie ein Protokoll der aufgeteilten Belege gewünscht haben, verzweigen Sie durch Doppelklick auf eine darin angezeigte Belegnummer in die Beleganzeige.

Nachbelastung Bilanz: weitere Funktionen

Für die Nachbelastung Bilanz stehen Ihnen vier zusätzliche Funktionen zur Verfügung:

1. Das nachträgliche Anzeigen der Protokolle jedes einzelnen Buchungslaufs

Sie können sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt die Protokolle von Buchungsläufen der "Nachbelastung Bilanz" anzeigen lassen. Die Protokolle sind mit den Protokollen des Buchungslaufs identisch.

Wählen Sie hierzu im Menü der Hauptbuchhaltung *Period. Arbeiten* → *Abschluß* → *Umgliedern* → *Nachbelastung Bilanz: Protokoll*. Geben Sie im folgenden Bild für den betroffenen Buchungskreis entweder die Laufidentifikation (intern vergebene Nummer) oder den Startzeitpunkt des Buchungslaufs an. Einen Überblick über die durchgeführten Buchungsläufe erhalten Sie über die Werthilfetaste (F4) auf das Feld *Laufidentifikation*.

2. Das Stornieren des letzten Buchungslaufs der "Nachbelastung Bilanz"

Es wird dabei nur die Verwaltung des Buchungslaufs storniert. Die vom Buchungslauf erzeugten Buchhaltungsbelege werden nicht storniert. Dies müssen Sie daher manuell vornehmen.

Sie sollten diese Funktion verwenden, wenn:

- ein Buchungslauf nicht beendet werden konnte (z.B. bei Systemabsturz)
- Sie einen Buchungslauf durchgeführt haben, bei dem der Stichtag größer war als gewünscht

Das Protokoll ist mit dem Standardprotokoll des Buchungslaufs identisch. Sie sollten dabei insbesondere die aufgelisteten Belegnummern der Umbuchungsbelege beachten. **Diese Belege müssen von Ihnen manuell storniert werden.**

Wählen Sie zum Stornieren des letzten Buchungslaufs im Menü der Hauptbuchhaltung *Period. Arbeiten* → *Abschluß* → *Umgliedern* → *Nachbelastung Bilanz: Sonderfunktionen*. Markieren Sie das Feld *Buchungslauf stornieren* und drücken Sie ENTER. Geben Sie im folgende Bild den Buchungskreis an, in dem der letzte Buchungslauf storniert werden soll.

3. Das Ändern der Korrekturkonten der Nachbelastung Bilanz

Sie haben die Möglichkeit, die Korrekturkonten, welche durch die "Nachbelastung Bilanz" bebucht werden, nochmals neu zu ermitteln.

Die Korrekturkonten werden normalerweise bereits beim Berechnen der Verteilung bestimmt. Ist zu diesem Zeitpunkt die Kontenfindung jedoch noch nicht gepflegt oder haben Sie die Kontenfindung danach verändert, müssen die in der Verteilung vermerkten Korrekturkonten vor dem Buchen eingetragen bzw. geändert werden.

Wählen Sie hierzu im Menü der Hauptbuchhaltung *Period. Arbeiten* → *Abschluß* → *Umgliedern* → *Nachbelastung Bilanz: Sonderfunktionen* und markieren Sie das Feld *Korrekturkonten neu ermitteln*.

Das Verrechnungskonto, auf welchem die Saldonullbuchungen für die Geschäftsbereichsbilanz durchgeführt werden, wird immer erst zum Zeitpunkt des Buchens ermittelt. Der Report SAPF180K wird beim Buchen automatisch angestoßen, wenn in mindestens einer gespeicherten Verteilung das Korrekturkonto leer ist.

Nachbelastung Bilanz: weitere Funktionen**4. Das Einrichten der Nachbelastung Bilanz, wenn Sie bereits zu einem Release kleiner als 3.0 produktiv waren**

Sie haben die Möglichkeit, die "Nachbelastung Bilanz" auch für solche Belege durchzuführen, welche vor Release 3.0 gebucht wurden.

Wählen Sie hierzu im Menü der Hauptbuchhaltung *Period. Arbeiten* → *Abschluß* → *Umgliedern* → *Nachbelastung Bilanz: Sonderfunktionen* und markieren Sie das Feld *Nachbelastung einrichten*. Geben Sie im folgenden Bild für den betroffenen Buchungskreis das Datum an, an dem Sie den Releasewechsel durchgeführt haben.

Um die Untergrenze der zu selektierenden Belege zu bestimmen, geben Sie die letzte Berichtsperiode ein, für die eine Geschäftsbereichsaufteilung durchgeführt wurde. Der Report selektiert dann alle zum Periodenende offenen Debitoren- und Kreditorenposten sowie alle ab der Folgeperiode gebuchten Belege.

Wenn Sie bisher die Geschäftsbereichsaufteilung nicht genutzt haben, geben Sie das Datum an, ab welchem Sie eine "Nachbelastung Bilanz" wünschen. Der Report selektiert dann alle ab diesem Datum gebuchten Belege sowie alle am Vortag offenen Debitoren- und Kreditorenposten.

Das Protokoll zeigt Ihnen, wieviel Belege sowie offene Debitoren- und Kreditorenposten je Buchungskreis selektiert und zur Nachbelastung vorgemerkt wurden.

5. Die Anzeige der berechneten Nachbelastung für einen einzelnen Beleg aus der Beleganzeige heraus über *Umfeld* → *Nachbelastung Bilanz*.

Liste der bei der Nachbelastung GuV und Nachbelastung Bilanz beteiligten Reports

Liste der bei der Nachbelastung GuV und Nachbelastung Bilanz beteiligten Reports

Folgende Reports ermöglichen Ihnen die Durchführen der Nachbelastung GuV und Bilanz:

Reportname	Funktion
SAPF181	Nachbelastung GuV
SAPF180A	Nachbelastung Bilanz berechnen
SAPF180	Nachbelastung Bilanz buchen
SAPF180P	Protokoll Nachbelastung Bilanz anzeigen
SAPF180N	Nachbelastung Bilanz für Belege kleiner als Release 3.0
SAPF180S	Stornierung Buchungslauf "Nachbelastung Bilanz"
SAPF180K	Änderung der Korrekturkonten der "Nachbelastung Bilanz"

Fortschreibung von GuV-Konten auf Geschäftsbereichsebene

Fortschreibung von GuV-Konten auf Geschäftsbereichsebene

Das Buchen auf GuV-Konten (Primärkostenarten) erfordert die Eingabe eines CO-Kontierungsobjektes. Dieses ist im Stammsatz einem Geschäftsbereich zugeordnet. Damit werden alle GuV-Konten auf Geschäftsbereichsebene fortgeschrieben.

Ein Problem ergibt sich bei automatischen Buchungen. Bei diesen kann nicht in jedem Fall schon beim Buchen entschieden werden, welchem CO-Kontierungsobjekt und damit welchem Geschäftsbereich sie zugeordnet werden müßten. In so einem Fall wird auf ein im System hinterlegtes Vorschlagsobjekt (und damit auf einen Vorschlags-Geschäftsbereich) gebucht.



Rechnung

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Debitor/Forderung		1000,00
Erlöse	0001	600,00-
Erlöse	0002	400,00-

Zahlung mit Skonto

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Bank		970,00
Debitor / Forderung		1000,00-
Skontoaufwand	0010	30,00

Im Standard können folgende GuV-Konten nachträglich auf die betriebswirtschaftlich verursachenden Geschäftsbereiche umgebucht werden:

- Skonti
- Kursdifferenzen

Dazu dient die Nachbelastung GuV. Ein Report (SAPF181) liest am Periodenende alle in dieser Periode ausgeglichenen Posten, analysiert die zugehörigen Belege und erzeugt daraus Korrekturbuchungen.



Nachbelastung GuV Geschäftsbereich

Konto		Betrag
Skontoaufwand	0010	30,00-
Skontoaufwand	0001	18,00

Fortschreibung von GuV-Konten auf Geschäftsbereichsebene

Skontoaufwand	0002	12,00
---------------	------	-------



- Die Nachbelastung GuV erzeugt summarische Umbuchungen für die betrachteten Kategorien jeweils gemeinsam.
- Die Nachbelastung GuV darf nur genau einmal pro Buchungsperiode ausgeführt werden.

Fortschreibung von Bilanzkonten auf Geschäftsbereichsebene

Fortschreibung von Bilanzkonten auf Geschäftsbereichsebene

Bei Bilanzkonten kann in den Systemeinstellungen entschieden werden, ob beim Buchen die Eingabe eines Geschäftsbereichs zwingend erforderlich ist oder nicht. Das Nichteingeben eines Geschäftsbereichs kann dann erforderlich sein, wenn die Bilanzposition auf verschiedene Geschäftsbereiche kontiert werden müßte, eine Aufteilung der Originalposition aber nicht erwünscht ist.



Rechnung

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Debitor / Forderung		1150,00
Erlöse	0001	600,00-
Erlöse	0002	400,00-
Steuern		150,00-

Im Standard können folgende Bilanzkonten nachträglich auf die betriebswirtschaftlich verursachenden Geschäftsbereiche umgebucht werden:

- Forderungen
- Verbindlichkeiten
- Skontoverrechnung
- Steuern

Dazu dient die Nachbelastung Bilanz. Beim Buchen eines Beleges wird dieser geprüft und wenn notwendig für die Nachbelastung Bilanz vorgemerkt. Ein Report (SAPF180A) liest die vorgemerkten Belege, berechnet die benötigten Korrekturbuchungen und schreibt diese in eigenen Datenbanktabellen fort. Ein weiterer Report (SAPF180) liest die Korrekturbuchungstabellen und bucht daraus die benötigten Buchhaltungsbelege.



Nachbelastung Bilanz

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Forderung		1150,00-
Forderung	0001	690,00
Forderung	0002	460,00-
Steuern		150,00
Steuern	0001	90,00-
Steuern	0002	60,00-

Fortschreibung von Bilanzkonten auf Geschäftsbereichsebene

- Die Nachbelastung Bilanz erzeugt summarische Umbuchungen für die betrachteten Kategorien jeweils gemeinsam.
- Die Nachbelastung Bilanz kann beliebig oft ausgeführt werden.
- Für die Nachbelastung Bilanz ist die Aktivierung der Geschäftsbereichsbilanzen für den betrachteten Buchungskreis zwingend erforderlich.
- Für jeden einzelnen Beleg können die berechneten Korrekturbuchungen aus der Beleganzeige heraus angezeigt werden.

Nullsaldo auf Geschäftsbereichsebene erzeugen

Nullsaldo auf Geschäftsbereichsebene erzeugen

Beim Buchen eines Belegs wird der Nullsaldo auf Geschäftsbereichsebene nicht sichergestellt.

**Zahlung**

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Bank		3450,00
Debitor / Forderung	0001	2300,00-
Debitor / Forderung	0002	1150,00-

Im Standard wird Nullsaldo je Geschäftsbereich nachträglich durch Korrekturbuchungen erzeugt.

Dazu dient die Nachbelastung Bilanz. Beim Buchen eines Beleges wird der Geschäftsbereichssaldo geprüft und bei einem Ergebnis von ungleich Null dieser Beleg für die Nachbelastung Bilanz vorgemerkt. Ein Report (SAPF180A) liest die vorgemerkten Belege, berechnet die benötigten Korrekturbuchungen und schreibt diese in eigenen Datenbanktabellen fort. Ein weiterer Report (SAPF180) liest die Korrekturbuchungstabellen und bucht daraus die benötigten Buchhaltungsbelege.

Die Korrekturbuchungen werden auf ein Verrechnungskonto gebucht. Dieses Konto besitzt den Charakter einer Forderung bzw. Verbindlichkeit eines Geschäftsbereiches gegenüber allen anderen Geschäftsbereichen.

**Nachbelastung Bilanz**

Konto	Geschäftsbereich	Betrag
Verrechnung		3450,00-
Verrechnung	0001	2300,00
Verrechnung	0002	1150,00



- Die Nachbelastung Bilanz erzeugt summarische Umbuchungen auf dem Verrechnungskonto.
- Die Nachbelastung Bilanz kann beliebig oft ausgeführt werden.
- Für die Nachbelastung Bilanz ist die Aktivierung der Geschäftsbereichsbilanzen für den betrachteten Buchungskreis zwingend erforderlich.

Nullsaldo auf Geschäftsbereichsebene erzeugen

- Für jeden einzelnen Beleg können die berechneten Korrekturbuchungen aus der Beleganzeige heraus angezeigt werden.